

Die Kunstfreunde unterwegs im Februar und März

Am 12. März hatten wir eine Kunst- und Architekturführung im Reichstagsgebäude des Bundestags. Die Kunstwerke im Reichstagsgebäude sind allesamt Auftragswerke, hauptsächlich von deutschen Künstlern, aber auch von Künstlern aus Frankreich, USA und Russland. Der vierte Alliierte, Großbritannien, ist reichlich vertreten durch das Werk von Sir Norman Foster, der Architekt des wieder aufgebauten Gebäudes.

Während der Führung haben wir Werke unter anderem von Gerhard Richter, Georg Baselitz, Grisha Bruskin und Anselm Kiefer gesehen. Die Werke von zwei Künstlern waren besonders eindrucksvoll, und zwar von Günther Uecker und Katharina Sieverding.

Der Andachtsraum, der als Ort der Stille für alle, mit oder ohne Konfession gedacht ist, wurde von Günther Uecker gestaltet. Das Licht fällt indirekt in den Raum ein und die Ausstattung in Grau, Weiß und Ocker erzeugt ein ruhiges und meditatives Ambiente. Sieben große Tafeln von Günther Uecker, gestaltet unter Verwendung von Sand, Stein,



Die Gedenkstätte für die verfolgten Reichstagsabgeordneten der Weimarer Republik

Foto: Jürgen von Borwitz

Metall und Asche, sind an den Wänden angelehnt. An der Ostseite des Raums sind zwei Tafeln mit Kreuzmotiven, die unglaublich leicht und schwebend wirken, obwohl sie aus hunderten von Stahlnägeln bestehen. Eine sehr wirkungsvolle und suggestive Kombination von Motiv und Material. Wir hätten uns gern länger in diesem Raum aufgehalten.

Kleintierpraxis Kladow

Dr. Stefanie Bartsch

Birlingerweg 8, 14089 Berlin

Tel.: 030 – 365 33 74

Notfall-Nummer: 0163 23 86 86 7

Öffnungszeiten: Mo + Fr 10-12 Uhr

Mo, Di + Do 16-18 Uhr

sowie nach Vereinbarung



Hausbesuche * Labor * Röntgen * Ultraschall * Zahnbehandlungen * Weichteilchirurgie



Die Kunstfreunde im Bröhan-Museum

Foto: Joachim Witzke

„Die Gedenkstätte für die verfolgten Reichstagsabgeordneten der Weimarer Republik“ von der Fotokünstlerin Katharina Sieverding ist ein weiteres beeindruckendes Kunstwerk. Die große, fünfteilige Bildtafel erweckt Assoziationen mit dem Reichstagsbrand und dem Flächenbrand, der durch das NS-Regime ausgelöst wurde. Im Bild ist auch eine Röntgenaufnahme eines Rückgrats und eines Krebstumors eingearbeitet. Vor dem Bild stehen drei große Gedenkbücher mit Namen, Abbild und Biographie aller Reichstagsabgeordneten, die in der NS-Zeit vertrieben, inhaftiert oder ermordet wurden. Vielleicht sind wir etwas abgestumpft durch die Menge an Mahnmalen und Gedenkveranstaltungen, die an dieses Kapitel der deutsche Geschichte erinnern, aber die persönlichen Details dieser Menschen aller Parteien, die in der Tat Rückgrat gezeigt haben, geht sehr nah und macht deutlich, dass die Sicherung der Zukunft unserer Demokratie als eine fortwährende Aufgabe und Herausforderung zu begreifen ist.

Ein Blick in den Plenarsaal und ein Besuch in der Kuppel rundeten unseren interessanten und informativen Vormittag im Reichstagsgebäude ab.

Im Februar besuchten wir die Ausstellung „Zeitenwende – Von der Berliner Secessi-

on zur Novembergruppe“ im Bröhan-Museum. In der Ausstellung ging es um die Veränderungen und Umwälzungen in der Kunstszene, spezifisch in Berlin, in der Zeit von 1898 bis 1918.

Im ersten Raum hingen Porträts vieler der vertretenen Künstler, die sich sogar zum Teil gegenseitig porträtiert haben. In den folgenden Räumen waren, chronologisch aufgebaut, Werke von vielen bekann-

ten und auch weniger bekannten Malern zu sehen. Nicht nur Max Liebermann, Max Slevogt und Maler der Brücke- Gruppe waren vertreten, sondern auch, z. B. der



Dr. Anna Großkopf im Bröhan-Museum

Foto: Joachim Witzke

„Wannsee Maler“ Philipp Franck, Hans Baluschek, bekannt für seine Berliner Genre-Motive, und Theo von Brockhusen, der vielen von uns unbekannt war und dessen Bilder starken Einfluss von van Gogh und den französischen Impressionisten zeigen. Die Kulturpolitik der Kaiserzeit wurde von konservativen Kräften sehr stark beeinflusst. Einige Berliner Künstler, die durch die Impressionisten beeinflusst wurden und deren Bilder von institutionellen Ausstellungen

abgelehnt wurden, gründeten 1898 die Berliner Secession mit der Unterstützung der Galeristen und Kunsthändler Bruno und Paul Cassirer. 12 Jahre später kam es zu einer weiteren Spaltung und die Neue Secession, die mehr in Richtung Expressionismus tendierte, wurde gegründet. Die Gründung der Freien Secession in 1914 war die letzte Änderung vor dem Ersten Weltkrieg. Nach dem Krieg und der Revolution im November 1918 waren politische und soziale Strukturen im Umbruch und diese Umbrüche spiegelten sich in der Kunst wider. Die Kunst wurde mehr politisch und sozialkritisch. Künstler experimentierten mit allen möglichen Mitteln und Stilen. Keine Kunstrichtung war in dieser Zeit beherrschend, alle existierten nebeneinander. Schließlich zeigten 1919 die Mitglieder der Secessionen und die Novembergruppe ihre Werke bei der Berliner Kunstausstellung gemeinsam – Impressionismus, Expressionismus, Kubo-Futurismus usw. hingen im Glaspalast am Lehrter Bahnhof unter einem Dach.

Das Bröhan-Museum hat, aus seinen eigenen Beständen, ergänzt durch Leihgaben, eine vielseitige und sehr interessante Ausstellung gemacht. Die Kuratorin, Dr. Anna Grosskopf, hat uns in einer spannenden und kurzweiligen, fast 2-stündigen Führung durch die Ausstellung geleitet. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich.

Es war für die Kunstfreunde wieder ein genussvoller und gelungener Ausflug.

Bäcker aus Tradition

Ritterfeld

LANDBÄCKEREI



In Kladow
Ritterfelddamm 85 • Tel. 3 65 43 63
Sakrower Landstr. 22 • Tel. 3 65 87 63

Wir haben viel gesehen und gehört und unsere Kenntnisse über die Entwicklung der Kunstszene in Berlin konsolidiert und deutlich erweitert.

Wie immer freuen wir uns auf neue Mitglieder. Falls Sie Interesse haben, an unserem Programm teilzunehmen, nehmen Sie bitte unverbindlich mit mir Kontakt auf.

Helen Werner

werner.helen@t-online.de

Tel: 3393 6673



Havelland-Apotheke

Gesundheit und Wohlbefinden

Inhaberin: Sabine Krause e. K.

Sakrower Landstraße 6
14089 Berlin (Kladow)

Eigene Parkplätze vorhanden

Telefon (0 30) 365 59 55
Telefax (0 30) 365 70 70


 BSI
 Medizinische Versorgung
 Reg. Nr. 1511044910

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 18.30 Uhr • Sa 8.30 - 13.00 Uhr



Gut, dass
es die AWO gibt!

**Wussten Sie schon, dass die AWO für
6 Kitas in Spandau verantwortlich ist?**

Im Bereich Kladow/Gatow finden Sie
zwei davon:

Kita Kladow,
Mascha-Kaléko-Weg 3-3b
Leiterin: Frau Kühn,
Tel. 365 20 94

Kita Landstadt Gatow,
Saint-Exupéry-Str. 10,
Leiterin: Frau Walter,
Tel. 369 96 990

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

COMPUTERLADEN KLADOW

Inh.: Ingo Bartelt-Albrecht

- Hard- und Software
- Vor-Ort-Service
- Büroartikel
- Support
- Zubehör
- Reparatur
- Lieferservice
- Netzwerktechnik
- Individuelle Schulungen



Sakrower Landstraße 20
14089 Berlin

☎ 030/3643 5793 🖨 030/3643 5794

eMail: Info@computerladen-kladow.de
www.computerladen-kladow.de



Auf große Fahrt mit MS Heiterkeit & MS Angela

Saisonstart
19.03.2016



Täglich (außer montags)
7-Seen-Fahrt ab Kladow / Imchenplatz
ab 15.20 Uhr | an 17.05 Uhr | 12 €
Wannsee, Kleiner Wannsee, Pfaueninsel

Unser Tipp:
Sonderfahrten mit der
MS Heiterkeit - Jeden Montag

Abfahrten: täglich ab Spandau-Lindenufer oder Kladow

Linienfahrten | **Brückenfahrten** | **Seenfahrten** | **Sonderfahrten** | **Mondscheinfahrten** | **Tagesfahrten**
Charterfahrten | **Geburtstage** | **Hochzeiten** | **Weihnachtsfeiern** | **Firmenevents**

Reederei Lüdicke
Breite Str. 9, 13597 Berlin

www.ms-heiterkeit.de
Tel.: (030) 364 315 88